

keine böse Meynung von ihnen hegen. Das heißt ja nicht närrisch seyn, wenn man diejenigen Narren heißt, die es wirklich sind.

Siehe, o König der Höllen, dieses sind die vornehmsten Stellen, darüber wir uns zu beklagen, verbunden erachtet haben, und zwar aus blosser Liebe zur Vernunft. Es giebt unter uns Todte Sprachlehrer, die euch mit einer ziemlichen Anzahl von Redensarten beschwerlich fallen wollten, die sie in den neuen Gesprächen zu tadeln gefunden haben: aber wir sind nicht einer Meynung mit ihnen gewesen. Die Beurtheilungen, die man in der Höllen macht, müssen gründlicher seyn. Sie müssen von Sachen, und nicht von Worten handeln. Ja, da der Verfasser in allen neuen Auflagen die Ausdrücke ändert, so würden wir uns vergebliche Mühe machen. Es ist besser, daß man ihm im Absehen auf die Gedancken nichts übersehe: weil er sich darinnen nicht bessert. Wir erwarten Euren Ausspruch mit grosser Ungedult. Zeiget doch, grosser König, daß ihr der Apollo der Höllen seyd, und daß unser Fluß Styx der Hippocrene nichts nachgebe.

Auf diese Klagschrift antwortete Pluto aufs allergnädigste. Er verordnete, daß alles, was darinnen getadelt worden wäre, vor tadelns-würdig gehalten werden sollte: und wegen der Klagen der übrigen Todten, stellte er auf Einrathen des Eacus und Rhadamanthus folgende Verordnungen:

I. Dhnz